

Tarifgemeinschaft deutscher Länder bricht alle Tarifverhandlungen ab!

Worum geht es?

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat kurzfristig die bereits vereinbarten Verhandlungstermine zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung für Lehrkräfte, zur Tarifierung der betrieblich-schulischen Auszubildendenverhältnisse in Gesundheitsberufen und zur Weiterentwicklung der allgemeinen Entgeltordnung abgesagt. Begründet hat die TdL ihre Absage damit, dass ver.di in zwei Universitätskliniken in der Auseinandersetzung über die Entlastung der Beschäftigten zum unbefristeten Streik aufgerufen hat.

Zum Hintergrund

ver.di hat zwei Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen zu Haustarifverhandlungen über einen „Tarifvertrag Entlastung“ aufgefordert. Eine Entlastung der Beschäftigten in der Pflege ist dringend erforderlich, damit eine ausreichende Versorgung der Patienten gewährleistet werden kann und die Pflegenden nicht krank werden.

Die Leitungen der beiden Unikliniken sind bisher nicht bereit, tarifvertragliche Regelungen zur Entlastung zu treffen. Sie verstecken sich hinter der TdL, verweisen darauf, dass sie nicht eigenständig verhandeln dürften und blockieren somit die Verhandlungen zur Entlastung der Klinikbeschäftigten. Nachdem Warnstreiks nicht zu einem Einlenken der Klinikleitungen geführt haben, hat ver.di die Beschäftigten zum unbefristeten Erzwingungsstreik aufgerufen.

Scharfe Gewerkschaftskritik

In einem Brief an den TdL-Vorsitzenden, den Berliner Finanzsenator Dr. Kollatz-Ahnen, hat ver.di zusammen mit den anderen beteiligten Gewerkschaften das Verhalten der TdL als unverhältnismäßig und schädlich kritisiert.

Es besteht kein sachlicher Zusammenhang zwischen den Verhandlungsgegenständen in den Unikliniken und in den auf Bundesebene mit der TdL geführten Verhandlungen. Die TdL hat sich in der Tarifeinigung vom Februar 2017 zu den Verhandlungen über die Tarifierung der Auszubildendenverhältnisse und über die Weiterentwicklung der Entgeltordnung verpflichtet. Danach sollten die Verhandlungen zu den Auszubildenden bereits im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Es ist nicht akzeptabel, dass die TdL diese Verpflichtungen nicht einhält!

Die Absage stellt die bisherige vertrauensvolle Tarifpartnerschaft in Frage und hat negative Folgen sowohl für die Beschäftigten als auch für die Länder.

Dr. Kollatz-Ahnen muss den Auszubildenden in den Gesundheitsberufen, den Beschäftigten in Krankenhäusern, Schulen, Straßenmeistereien, Verwaltungen und anderen Landeseinrichtungen erklären, dass sich die Arbeitgeber um ihre tariflichen Belange nicht mehr kümmern wollen, weil in zwei Kliniken die Beschäftigten für ihre berechnete Forderung nach Entlastung kämpfen!

Mit freundlichen Grüßen

ver.di-Tarifsekretariat
für den öffentlichen Dienst